

Nr. 3686 IJ
1992 -10- 22

II-7535 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Rudi Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Verstaatlichtenminister

betreffend Gezinkte HTV - Falschinformation des Parlaments - Voest-Revisionsbericht

Am 22.4.92 wurde ein Revisionsbericht der Voest zur Gesamtbilanz der gescheiterten Hochtemperaturvergasung fertiggestellt. Erst Anfang Oktober gelangte er durch Indiskretionen an die Öffentlichkeit. Der Bericht bietet ein verheerendes Bild über Falschinformationen, "verdichtete Zahlen", Fehlkalkulationen und eine krasse Fehlinformationen des Parlaments durch eine Anfragebeantwortung von Ex-Minister Streicher.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Verstaatlichtenminister folgende schriftliche

ANFRAGE

1. Seit wann ist dem Minister der gegenständliche Revisionsbericht bekannt? Wie beurteilt er dessen Aussagen?

2. Warum und von wem wurde der Bericht unter Verschluß gehalten? Wurde er im Aufsichtsrat diskutiert? Wenn ja, mit welchen Konsequenzen?

3. Erfolgte im Jahr 1983, beim Beginn der Testläufe im Kohlevergasungsreaktor ohne Gasreinigung die Behörden von diesen Versuchen informiert? Wenn ja, wann genau welche Behörde? Wenn nein, welche Konsequenzen werden aus dieser Unterlassung gezogen?

4. Existierte bei den Testphasen von 1983 bis 1987 eine begleitende Behördenkontrolle? Wenn ja, in welcher Form mit welchen Meßergebnissen? Wenn nein, warum nicht?

5. Der Revisionsbericht sah die dringende Notwendigkeit, daß bereits nach den Testläufen 88 und 89 die technische Unausgereiftheit des HTV-Verfahrens hätte erkannt werden müssen. Wie lautete die interne Begründung auf Fortführung der Tests? Wer hatte diese Entscheidung zu verantworten?

6. Welche Meßergebnisse bei Dioxinen und Furanen wurden im Rahmen des Betriebs einer kleineren, mobilen HTV in Ostrava erzielt? Warum wurde die Anlage aus Ostrava abgezogen? Welche Geschäfts- und Umweltbilanz liegt über die Versuche in Ostrava vor? Wann war die Anlage in Ostrava in Betrieb? Wieviel und welcher Müll wurde in diesem Zeitraum vergast?

7.Derzeit steht diese mobile HTV bei der ÖMV, wo Kunststoffabfälle und Erdölrückstände in Synthesegas umgewandelt werden sollen. Welche Ergebnisse zeigten diese Versuche? Wann, wo, mit welchen Mengen und in welcher Zusammensetzung wurden sie durchgeführt?

8.Welche Gesamtverluste wurden durch HTV erzielt? Wie lautet die Endkalkulation? Existieren Rechtsansprüche der ASA? Wenn ja, mit welchem Streitwert?

9.In seiner Anfragebeantwortung vom 2.2.92 hat Ex-Minister Streicher das Parlament offensichtlich falsch informiert. Laut Prüfbericht waren die Kosten der Versuche zur Kohlevergasung bei 90 Mio, laut Streicher-Beantwortung bei 59 Mio - die Kosten für die Müllvergasungsversuche laut Prüfbericht bei 156 Mio, laut Streichers Anfragebeantwortung bei 110 Millionen Schilling. Wie kann der Minister diese offensichtliche Falschinformation des Parlaments begründen?

10.Univ.Prof.Staudinger aus Graz war 1980 der Entwickler der Kohlevergasungstechnologie und wurde später in den Voest-Aufsichtsrat nominiert. Warum?